



1

Ders

Merhaba

Konuşma 1

Leyla ● stellt Yusuf ◆ auf einer Party in Istanbul ihre Freundin Heike ▲ vor.

- | | |
|---|---|
| ◆ İyi akşamlar Leyla. | ◆ Guten Abend, Leyla. |
| ● Merhaba Yusuf. Nasılsın? | ● Hallo, Yusuf. Wie geht es dir? |
| ◆ Sağ ol, iyiyim. Ya sen? | ◆ Danke, gut. Und dir? |
| ● Ben de iyiyim. Tanıştırayım:
Heike, Yusuf. | ● Es geht mir auch gut. Darf ich vorstellen:
Heike, Yusuf. |
| ▲ Memnun oldum, Yusuf. | ▲ Sehr erfreut, Yusuf. |
| ◆ Ben de memnun oldum, Heike. | ◆ Auch sehr erfreut, Heike. |



Begrüßung

Morgens wünscht man sich mit *günaydın* wörtlich einen „hellen Tag“ (*aydın* = hell, klar, aufgeklärt), was dem deutschen „guten Morgen“ entspricht.

Tagsüber begrüßt man sich mit *iyi günler* (guten Tag) und in den Abendstunden mit *iyi akşamlar* (guten Abend). Beides kann man auch als Abschiedsgruß im Sinne von „einen schönen Tag/Abend noch“ verwenden. *Merhaba* (grüße dich/Sie, hallo) kann den ganzen Tag über sowohl unter Freunden als auch in formellen Situationen wie z. B. bei einem Geschäftstreffen gebraucht werden. Unter Freunden ist auch *selam* (grüße dich, hallo) üblich.

Mit *iyi geceler* (gute Nacht) verabschiedet man sich vor dem Schlafengehen, aber auch zu später Stunde.

Jemanden vorstellen

Mit *Tanıştırayım* (Darf ich vorstellen, wörtlich: Ich möchte/lass mich vorstellen) wird man jemandem vorgestellt. *Tanıştırayım* wird im Alltag oft als *tanıştırırım* ausgesprochen. Darauf reagiert man mit *Memnun oldum* (Sehr erfreut, wörtlich: Ich habe mich gefreut).

Alphabet und Aussprache



Das Türkische ist in phonetischer Hinsicht dem Deutschen sehr ähnlich. Fast alle türkischen Laute gibt es auch im Deutschen, aber die Schriftzeichen, die diesen Lauten zugeordnet sind, unterscheiden sich in einigen Fällen.

Türkisch wird seit 1928 mit lateinischen Schriftzeichen geschrieben (davor mit arabischen). Das türkische Alphabet besteht aus 29 Buchstaben: *Aa, Bb, Cc, Çç, Dd, Ee, Ff, Gg, Ğğ, Hh, İi, Jj, Kk, Ll, Mm, Nn, Oo, Öö, Pp, Rr, Ss, Şş, Tt, Uu, Üü, Vv, Yy, Zz.*

Die Vokale (*a, e, ı, i, o, ö, u, ü*) sind in der Regel kurz. Man spricht z. B. das türkische *u* wie in „Mutter“, aber nicht wie in „Mut“. Das *ı* entspricht einem sehr dumpfen *i*, ähnlich dem *e* in „kommen“ oder „machen“.



Beachten Sie auch, dass das *ı*, *İ* ohne Punkt, aber das *i*, *İ* mit einem Punkt auch auf dem Großbuchstaben geschrieben wird.

Türkische Wörter enthalten keine Doppelvokale, sie kommen aber in Lehnwörtern oder in zusammengesetzten Wörtern vor. Dann werden beide Vokale hörbar ausgesprochen.

Das Türkische hat 21 Konsonanten, die in zwei Gruppen eingeteilt werden:

stimmhaft	b	c	d	g	ğ	j	l	m	n	r	v	y	z
stimmlos	p	ç	t	k	h	ş					f	s	

- Das *ğ* (*yumuşak g*, wörtlich: weiches g) dehnt den vorangehenden Vokal und entspricht dem deutschen „h“ nach einem Vokal, z. B. in „Ahnung“. Es kommt nie am Wortanfang vor.
- Das stimmhafte *c* wird wie „dsch“ in „Job“ oder „Dschungel“ gesprochen.
- Das stimmlose *ç* entspricht dem deutschen „tsch“ in „Tschechien“.
- Das stimmlose *ş* entspricht dem deutschen „sch“ in „schön“.
- Das *j* wird wie ein stimmhaftes „sch“ gesprochen, z. B. wie „j“ in „Journalist“, und kommt nur in Lehnwörtern vor.
- Das *s* ist im Türkischen stimmlos, wie das Doppel-s im Deutschen, z. B. in „Kasse“ oder „lassen“.
- Das *z* entspricht dem deutschen stimmhaften „s“ im Anlaut, z. B. in „Sonne“ oder „Sahne“.
- Das *v* ist stimmhaft und entspricht dem deutschen „w“ in „Winter“.
- Das *y* wird wie das deutsche „j“ in „ja“ ausgesprochen.
- Das türkische *h* wird schwächer als das deutsche gehaucht.

Sözlü Alıştırmalar



Hören Sie sich zuerst den Beispieldialog an und sprechen Sie dann selbst nach dem Muster, indem Sie die Angaben verwenden. Der von Ihnen zu sprechende Teil ist jeweils mit ► gekennzeichnet.

a.

- | | | |
|-------------------------------|------------|----------|
| ■ Tanıştırayım: Heike, Yusuf. | 1. Yusuf | 4. Tunç |
| ► Memnun oldum, Yusuf. | 2. Ayşe | 5. Barış |
| ● Ben de memnun oldum, Heike. | 3. Yasemin | 6. Canan |

b.

- | | | |
|------------------------|------------|----------|
| ■ İyi akşamlar, Yusuf. | 1. Leyla | 4. Jale |
| ► İyi akşamlar, Leyla. | 2. Cengiz | 5. Ceren |
| | 3. Akdoğan | 6. Barış |

Konuşma 2

Selçuk ● möchte Heike ▲ kennenlernen.

- | | |
|------------------------------------|---|
| ● İyi akşamlar. | ● Guten Abend. |
| ▲ Merhaba. | ▲ Grüße Sie. |
| ● Adım Selçuk. Sizin adınız ne? | ● Ich heiße Selçuk. Und wie ist Ihr Name? |
| ▲ Benim adım Heike. | ▲ Mein Name ist Heike. |
| ● Memnun oldum, Heike Hanım. | ● Sehr erfreut, Frau Heike. |
| ▲ Ben de memnun oldum, Selçuk Bey. | ▲ Auch sehr erfreut, Herr Selçuk. |
| Nasılısınız? | Wie geht es Ihnen? |
| ● Teşekkür ederim, iyiyim. Ya siz? | ● Danke, gut. Und Ihnen? |
| ▲ Sağ olun, ben de iyiyim. | ▲ Danke, auch gut. |



Sich vorstellen, jemanden nach dem Namen fragen

Um sich auf Türkisch vorzustellen, sagt man *Adım ...* (Mein Name ist ...). Danach kann man seinen Gesprächspartner mit *Senin adın ne?* (Und wie ist dein Name?) bzw. *Sizin adınız ne?* (Und wie ist Ihr Name?) nach seinem Namen fragen. Er erwidert dann meist *Benim adım ...* (Mein Name ist ...). Als Antwort könnte man auch lediglich seinen Namen sagen.

Adım Selçuk.

Mein Name ist Selçuk. / Ich heiße Selçuk.

Benim adım Selçuk.

Mein Name ist Selçuk. / Ich heiße Selçuk.

Senin adın ne?

Wie ist dein Name? / Wie heißt du?

Sizin adınız ne?

Wie ist Ihr Name? / Wie heißen Sie?

Sizin soyadınız ne?

Wie ist Ihr Familienname?

Im Türkischen gibt es keine Entsprechung für das deutsche Verb „heißen“. Deshalb kann man „Wie heißt du?“ bzw. „Wie heißen Sie?“ oder „Ich heiße ...“ nur in der obigen Form wiedergeben.

Adım Selçuk bedeutet „Mein Name ist Selçuk“, aber das Hilfsverb „sein (ist)“ kommt im türkischen Satz nicht vor. Mehr über diese Besonderheit des Türkischen lernen Sie in den folgenden Lektionen. Beachten Sie bitte auch, dass das Fragewort *ne* (was) nicht am Satzanfang steht.

Um sich vorzustellen, kann man auch einfach *Ben Selçuk* im Sinne von „Ich bin Selçuk“ (wörtlich: Ich Selçuk) sagen. Diese verkürzte Form verwendet man oft, wenn man sich am Telefon meldet (→ *Ders 5, Konuşma 1*).

Die Anredeformen *Hanım* und *Bey*

In der Türkei redet man sich mit dem Vornamen an. Die Anredeformen *Hanım* (Frau) und *Bey* (Herr) werden dem Vornamen nachgestellt:

Heike Oschmann	Frau Oschmann	<i>Heike Hanım</i>
Yunus Kaya	Herr Kaya	<i>Yunus Bey</i>

Man benutzt *hanım* und *bey* auch nach Berufsbezeichnungen. So können Sie z. B. im *dolmuş* (Sammeltaxi) den Fahrer ansprechen: *Şoför Bey!* (Herr Fahrer!)

Weitere Berufe: *Garson Bey!* (Herr Ober!), *Doktor Hanım!* (Frau Doktor!), *Müdür Bey!* (Herr Direktor!)

Sözlü Alıştırmalar 1|5-6

a.

- | | |
|---------------------------------|-----------|
| ■ Adım Selçuk. Sizin adınız ne? | 1. Heike |
| ▶ Heike. | 2. Bora |
| ■ Memnun oldum. | 3. Timur |
| ▶ Ben de. | 4. Yıldız |

b.

- | | |
|------------------------------------|---------------------|
| ■ Adım Selçuk. Sizin adınız ne? | 1. Heike – Selçuk |
| ▶ Benim adım Heike. | 2. Cengiz – Canan |
| ■ Memnun oldum, Heike Hanım. | 3. Şebnem – Akdoğan |
| ▶ Ben de memnun oldum, Selçuk Bey. | 4. Danyal – Havva |

BEGRÜSSUNGSRITUALE

Der Handschlag ist in der Türkei die allgemeingültige Begrüßungsform in formalen Situationen und wird häufiger getätigt, als es in Westeuropa üblich ist. Auch beim Kennenlernen ist der Handschlag ein fast obligatorisches Ritual.

Freunde, gute Bekannte und Familienmitglieder küssen sich beim Handschlag auf beide Wangen. Häufig berühren sich dabei lediglich die Wangen und es werden nur „Luftküsse“ gegeben. Wenn man sich sehr nahe steht, berühren die Lippen tatsächlich die Wangen. Dieses Ritual der Wangenküsse

beschränkt sich meist auf gleichgeschlechtliche Begrüßungssituationen. Bei der Begrüßung zwischen Frauen und Männern bleibt es dagegen höchstens bei einem leichten Händedruck.





























Als Zeichen des Respekts küssen jüngere Leute älteren Frauen und Männern mit einer leichten Verbeugung die rechte Hand und bringen sie anschließend leicht zur Stirn. Der Handkuss wird dabei aber auch nur angedeutet, d. h. die Lippen berühren die Hand nicht tatsächlich.





Konuşma 3 117

Yusuf  setzt das Gespräch mit Heike  fort und fragt sie nach ihrem Familiennamen.

- | | |
|---|---|
|  Heike! |  Heike! |
|  Efendim? |  Ja, bitte! |
|  Senin soyadın ne? |  Wie ist dein Familienname? |
|  Oschmann. |  Oschmann. |
|  Osman mı? |  Osman? |
|  Hayır, Osman değil, Oschmann. |  Nein, nicht Osman, sondern Oschmann. |
|  Haa, enterasan. |  Ah, interessant. |
|  Peki, senin soyadın ne? |  Und wie ist dein Familienname? |
|  Çıkrıkçı. |  Çıkrıkçı. |
|  Efendim? Anlamadım. |  Wie bitte? Ich habe nicht verstanden. |
|  Benim soyadım Çıkrıkçı. |  Mein Familienname ist Çıkrıkçı. |
|  Yine anlamadım. Harf harf söyle lütfen. |  Ich habe wieder nicht verstanden. Buchstabiere bitte. |
|  Ç-ı-k-r-ı-k-ç-ı. |  Ç-ı-k-r-ı-k-ç-ı. |
|  Haa, şimdi anladım. |  Ah, jetzt habe ich verstanden. |

Efendim?

Mit *Efendim?* (Wie bitte?) kann man jemanden um Wiederholung des Gesagten bitten. Man benutzt es auch im Sinne von „Ja!“ oder „Ja, bitte!“.

Verneinung

Mit *değil* (nicht) kann man einen Satz verneinen. *Değil* kann im Deutschen je nach Kontext auch „kein“ bedeuten. Wenn es aber wie im Dialog mit einem steigenden Ton ausgesprochen wird, deutet es auf eine Korrektur hin, die man im Deutschen mit „nicht ..., sondern ...“ wiedergibt. *Değil* wird im Alltag manchmal auch als *diğil* ausgesprochen.

Soyadım Osman değil (↓).

Mein Familienname ist nicht Osman.

Soyadım Osman değil (↑), *Oschmann*.

Mein Familienname ist nicht Osman, sondern Oschmann.

Bei *anlamadım* (ich habe **nicht** verstanden) aber erfolgt die Verneinung nicht durch ein eigenes Wort, sondern durch das Negationssuffix *-ma-*, das an den Verbstamm *anla-* (versteh-) angehängt wird. Mehr zu diesem Thema lernen Sie in *Ders 4*.

Sözlü Alıştırmalar**a.**

- | | |
|--|---------------------|
| ■ Ben Atilla Dönmez. Sizin adınız ne? | 1. Gül Karakuş |
| ▶ Benim adım Gül Karakuş. | 2. Ahmet Çalışkan |
| ■ Efendim? | 3. Ayşe Çiçek |
| ▶ Benim adım Gül, soyadım Karakuş.
Gül Karakuş. | 4. Turgut Galipoğlu |

b.

- | | |
|---|--------------|
| ■ Soyadın ne? | 1. Çıkrıkçı |
| ▶ Çıkrıkçı. | 2. Karakuş |
| ■ Efendim? | 3. Canik |
| ▶ Benim soyadım Çıkrıkçı. | 4. Galipoğlu |
| ■ Yine anlamadım. Harf harf söyle lütfen. | |
| ▶ Ç-ı-k-r-ı-k-ç-ı. | |

Dilbilgisi

Personalpronomen

	Singular		Plural	
1. Person	<i>ben</i>	ich	<i>biz</i>	wir
2. Person	<i>sen</i>	du	<i>siz</i>	ihr, Sie
3. Person	<i>o</i>	er, sie, es	<i>onlar</i>	sie

In der 3. Person Singular gibt es nur eine Form *o* für „er, sie, es“. Mit *siz* (2. Person Plural) spricht man sowohl mehrere Personen an, die man duzt (ihr), als auch eine oder mehrere Personen, die man siezt (Sie).

Die türkischen Personalpronomen werden lediglich zur Hervorhebung oder zum Ausdruck eines Gegensatzes benutzt, weil die Person am Personalsuffix erkennbar ist. Deshalb werden sie oft weggelassen. Im Buch setzen wir sie daher in Klammern.

Personalsuffixe

Das Türkische kennt neben den Personalpronomen auch Suffixe (Nachsilben oder Endungen), die ebenfalls die entsprechende Person kennzeichnen, die sogenannten „Personalsuffixe“. Sie werden an ein Wort angehängt, dessen Wortstamm sich dabei nicht verändert:

nasıl? (wie?) → *nasılsın?* (wie bist du?)

		wörtlich
(<i>Sen</i>) <i>Nasılsın?</i>	Wie geht es dir?	Wie bist du?
(<i>Siz</i>) <i>Nasılsınız?</i>	Wie geht es Ihnen/euch?	Wie sind Sie/seid ihr?

Sprachen, bei denen grammatische Formen und neue Wörter durch Endungen oder Anhängsel gebildet werden, nennt man „agglutinierende“ (= anleimende) Sprachen. Das Türkische ist also eine agglutinierende Sprache.

Vokalharmonie

Das Türkische hat acht Vokale, von denen vier im hinteren (*a, ı, o, u*) und vier im vorderen (*e, i, ö, ü*) Gaumen artikuliert werden. Die hinteren Vokale werden als „dunkel“ und die vorderen als „hell“ bezeichnet. Ein typisch türkisches Wort enthält, abgesehen von wenigen Ausnahmen, entweder nur dunkle oder nur helle Vokale. Diese Besonderheit wird „Vokalharmonie“ genannt. Das gilt auch bei der Agglutination, d. h. die Suffixe, die angehängt werden, passen sich lautlich dem Wort an. Im Türkischen unterscheidet man zwei Arten von Vokalharmonie: die zweiförmige und die vierförmige Vokalharmonie.

Die zweiförmige Vokalharmonie am Beispiel des Pluralsuffixes *-ler/-lar*

Der Plural wird im Türkischen mit dem zweiförmigen Suffix *-ler* bzw. *-lar* gebildet. Welche Form gewählt wird, hängt vom letzten Vokal des Wortes ab, an das das Pluralsuffix angehängt wird.

Der letzte Vokal eines Wortes ist

- *a, ı, o* oder *u*: z. B. *akşam* (Abend) → *akşamlar* (Abende)
- *e, i, ö* oder *ü*: z. B. *gün* (Tag) → *günler* (Tage)

Weitere Suffixe, die der zwei- bzw. vierförmigen Vokalharmonie unterstehen, lernen Sie in den folgenden Lektionen.



Alıştırmalar

Yazılı Alıştırmalar

1. Markieren Sie die passende Alternative.

- | | |
|--|--|
| a. Senin adım ne?
adın
adınız | c. Sizin soyadım ne?
soyadın
soyadınız |
| b. Benim adım Suzan.
adın
adınız | d. Sen nasılım?
nasılsın?
nasılsınız? |

2. Was passt zusammen? Verbinden Sie die beiden Spalten.

- | | |
|-----------------|------------|
| a. iyi akşamlar | 1. ben de |
| b. adım | 2. merhaba |
| c. memnun oldum | 3. bey |
| d. hanım | 4. soyadım |
| e. nasılsın? | 5. iyiyim |

3. Welche Reaktion in den folgenden Kurzdialogen passt nicht? Kreuzen Sie an.

Beispiel:

■ Memnun oldum.

1. Ben de.
2. Tanıştırayım.
3. Ben de memnun oldum.

c.

■ Nasılsın?

1. Sağ ol, iyiyim.
2. Sağ ol, ben iyiyim.
3. Sağ ol, ben de iyiyim.

a.

■ Merhaba, ben Yusuf.

1. Merhaba Yusuf.
2. Sağ ol, iyiyim.
3. Memnun oldum, ben Tarık.

d.

■ Adım Gül, soyadım Kara.

1. Ben de, Gül Hanım.
2. Memnun oldum, Gül Hanım.
3. Memnun oldum, ben Danyal Küçük.

b.

■ İyi akşamlar.

1. Günaydın.
2. Merhaba.
3. İyi akşamlar.

e.

■ Sizin adınız ne?

1. İyi günler.
2. Efendim?
3. Ayşe Sönmez.

4. Ordnen Sie den Dialog.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Efendim? | <input type="checkbox"/> Ben de. |
| <input type="checkbox"/> Haa, memnun oldum. | <input type="checkbox"/> Heike Oschmann. |
| <input type="checkbox"/> Benim adım Yakup Bakır. Senin adın ne? | <input type="checkbox"/> Benim adım Heike, soyadım Oschmann. Heike Oschmann. |
| <input type="checkbox"/> İyi akşamlar. | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Merhaba. | |

5. -ler oder -lar? Bilden Sie die Pluralformen.

gece_____	bey_____	taksi_____
hanım_____	radyo_____	sinema_____



CD Alıştırmaları



1.

a. Hören Sie zu und sprechen Sie die Buchstaben nach.

A • B • C • Ç • D • E • F • G • Ğ • H • I • İ • J • K • L • M • N • O • Ö • P • R • S • Ş • T • U • Ü • V • Y • Z

b. Stimmhaft oder stimmlos? Ordnen Sie die Konsonanten aus Übung a einer Spalte zu.

stimmhaft	stimmlos

Überprüfen Sie Ihre Angaben, indem Sie die Konsonanten einzeln aussprechen und dabei Ihre Hand an den Kehlkopf halten. Bei einem stimmhaften Konsonanten spüren Sie ein Vibrieren, bei einem stimmlosen dagegen nicht.

2. Sie hören 6 Sätze. Wie heißen die Personen? Kreuzen Sie die richtigen Vornamen an.

- a. Gülşen Gülsen d. Özcan Özkan
 b. Cemal Kemal e. Safter Zafer
 c. Ercan Erkan f. Ayça Ayşe

3.

a. Hören Sie die folgenden Kurzdialoge und ordnen Sie sie den Tageszeiten zu.

b. Hören Sie sie noch einmal und schreiben Sie die entsprechenden Grußformeln auf.

Wann?	Dialognummer	Gruß
morgens	_____	_____
tagsüber	_____	_____
abends	_____	_____
nachts	_____	_____



4. Sprechen Sie die folgenden Wendungen nach und achten Sie dabei auf die Aussprache.

- | | | |
|------------------|--------------|-------------------------------|
| a. Merhaba. | e. Ben de. | i. Sağ ol! |
| b. İyi günler. | f. Cengiz | j. Tanıştırırım: İlyas, Ayşe. |
| c. İyi akşamlar. | g. Jale Kaya | k. Efendim? |
| d. Memnun oldum. | h. Nasılsın? | l. İyiyim. |

5. Hören Sie sich zunächst den Beispieldialog an. Übernehmen Sie dann die mit ► gekennzeichnete Rolle, indem Sie die jeweilige Grußform verwenden und sich ebenfalls vorstellen.

Beispiel:

- Merhaba, ben Ali.
- Merhaba, ben Peter.

- a.
- Merhaba, ben Cengiz.
 - (Merhaba, ben ...)

- b.
- Selam, ben Jale.
 - (Selam, ben ...)

- c.
- Günaydın, ben Tunç Coşkun.
 - (Günaydın, ben ...)

- d.
- İyi akşamlar, adım Mümtaz, soyadım Kara.
 - (İyi akşamlar, adım ..., soyadım ...)

- e.
- İyi günler, ben Mehmet Deniz. Adım Mehmet, soyadım Deniz.
 - (İyi günler, ben ... Adım ..., soyadım ...)

Kelime Dağarcığı

Begrüßung

Günaydın.

İyi günler.

İyi akşamlar.

Merhaba.

Selam.

Guten Morgen.

Guten Tag.

Guten Abend.

Grüße dich/Sie. / Hallo. / Guten Tag.

Grüße dich/Sie.

Nach dem Namen fragen

Senin adın ne?

Sizin adınız ne?

Senin soyadın ne?

Sizin soyadınız ne?

Wie ist dein Name? / Wie heißt du?

Wie ist Ihr Name? / Wie heißen Sie?

Wie ist dein Nachname?

Wie ist Ihr Nachname?

Sagen, wie man heißt

Adım Selçuk.

Benim adım Selçuk.

Ben Selçuk.

Benim soyadım Çiçek.

Mein Name ist Selçuk. / Ich heiße Selçuk.

Mein Name ist Selçuk. / Ich heiße Selçuk.

Ich bin/heiße Selçuk.

Mein Nachname ist Çiçek.

Jemanden vorstellen

Tanıştırayım.

Memnun oldum.

Ben de.

Darf ich vorstellen?

Sehr erfreut. / Sehr angenehm.

Ganz meinerseits.

Weitere Wendungen

(Sen) nasılsın?

(Siz) nasılsınız?

Sağ ol.

Sağ olun.

Teşekkür ederim.

Wie geht es dir?

Wie geht es Ihnen?

Danke. / Danke schön. (*wenn man sich duzt*)

Danke. / Danke schön. (*wenn man sich siezt*)

Danke schön. / Danke sehr.